© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Im Auftrag des Magistrates der Stadt Linz/
Naturkundliche Station

HEINZ MITTER

UNTERSUCHUNG ZUR KÄFERFAUNA IM BEREICH DER „LINZER PFORTE“ (Freinberg und Urfahrwänd)

(3 Abbildungen und 1 Tabelle)

Manuskript eingelangt am 31. Oktober 1988

Anschrift des Verfassers:
Heinz MITTER, A-4400 Steyr, Holubstraße 7

EXPLORATION OF THE BEETLE FAUNA IN THE AREA OF “LINZER PFORTE”

SUMMARY

In June and September 1988 the beetle fauna of this area was investigated with pitfall traps. 30 species were found, more than half of them belongs to the family Carabidae. The south-exposed bluff of the Urfahrwänd contains more species than the area of the Freinberg.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

INHALTSVERZEICHNIS

Seite
1. Einleitung 104
2. Untersuchungsgebiet und Untersuchungsmethode 104
3. Ergebnisse 107
3.1 Fallenfangergebnis 107
3.2 Anmerkungen zu einzelnen Familien bzw. Arten 108
3.2.1 Carabidae 108
3.2.2 Catopidae und Staphylinidae 108
3.2.3 Byrrhidae, Nitidulidae, Serropalpidae 109
3.2.4 Scarabaeidae und Lucanidae 110
3.2.5 Cerambycidae und Curculionidae 110
4. Diskussion der Ergebnisse 110
5. Zusammenfassung 111
6. Literatur 111

1. EINLEITUNG

In Zusammenarbeit mit der Naturkundlichen Station der Stadt Linz wurde im Jahre 1988 die Käferfauna der „Linzer Pforte" mittels Bodenfallen untersucht, allerdings nur im Juni und im September, so daß sich keinesfalls ein auch nur annähernder Gesamtüberblick über das Artenspektrum geben läßt. Einige Einblicke konnten aber immerhin gewonnen werden, sie sollen im folgenden Beitrag kurz dargestellt werden.

2. UNTERSUCHUNGSGEBIET UND METHODIK

Das Durchbruchstal der Donau zwischen Ottensheim und Linz (Abb. 1, 2) ist ein, gesamtoberösterreichisch gesehen, wärmebegünstigter Raum, das trifft insbesondere auf die Urfahrwänd, den südexponierten Steilabfall des Donaudurchbruchs, zu. Ein Ziel der Untersuchung war unter anderem, festzustellen, wie weit sich die Artenspektren vom Freinberg (Nordhang) und Urfahrwänd (Südhang) unterscheiden. Zu diesem Zweck wurden sowohl auf dem südseitigen wie auf dem nordseitigen Ufer je 15 Bodenfallen angebracht, und zwar, soweit es die Geländeverhältnisse zuließen, möglichst gleichmäßig verteilt (Hangoberkante, Hangmitte, Hangfuß).

Die Fallen, Plastikbecher von 9 cm Höhe und 9 cm Öffnungsweite, wurden wiederum (wie schon im Vorjahr bei den Untersuchungen des

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Auwalds südlich der Donau) mit einem Gemisch von Äthanol/Glycerin/Essigsäure/Wasser im Verhältnis 40:20:10:30 beschickt, was die Präparation schwer zu bestimmender Arten gegenüber herkömmlichen Methoden deutlich erleichterte. Die Leerung der Becher, jeweils zehn Tage nach deren Aufstellung, erfolgte am 20. Juni 1988 und am 23. September 1988 durch Herrn H. Rubenser von der Naturkundlichen Station der Stadt Linz, dem ich für diese Mühe recht herzlich danke.

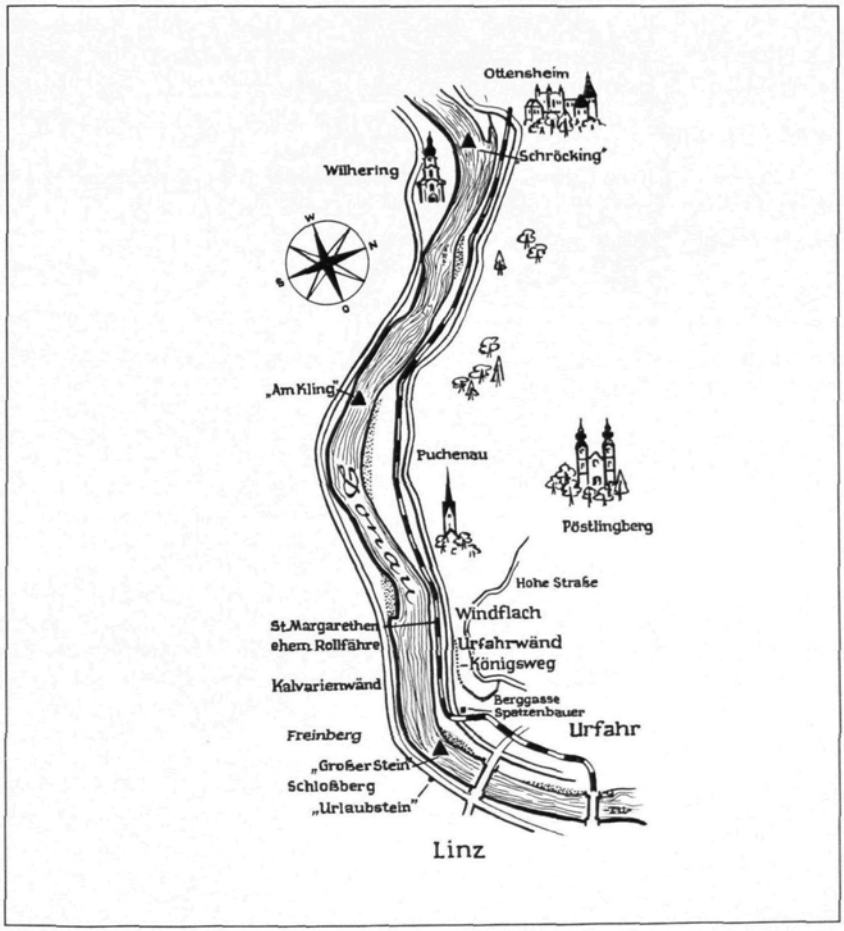

Abb. 1: Das Donaudurchbruchstal zwischen Ottensheim und Linz mit dem Bereich der „Linzer Pforte" (Urfahrwänd – Freinberg).

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

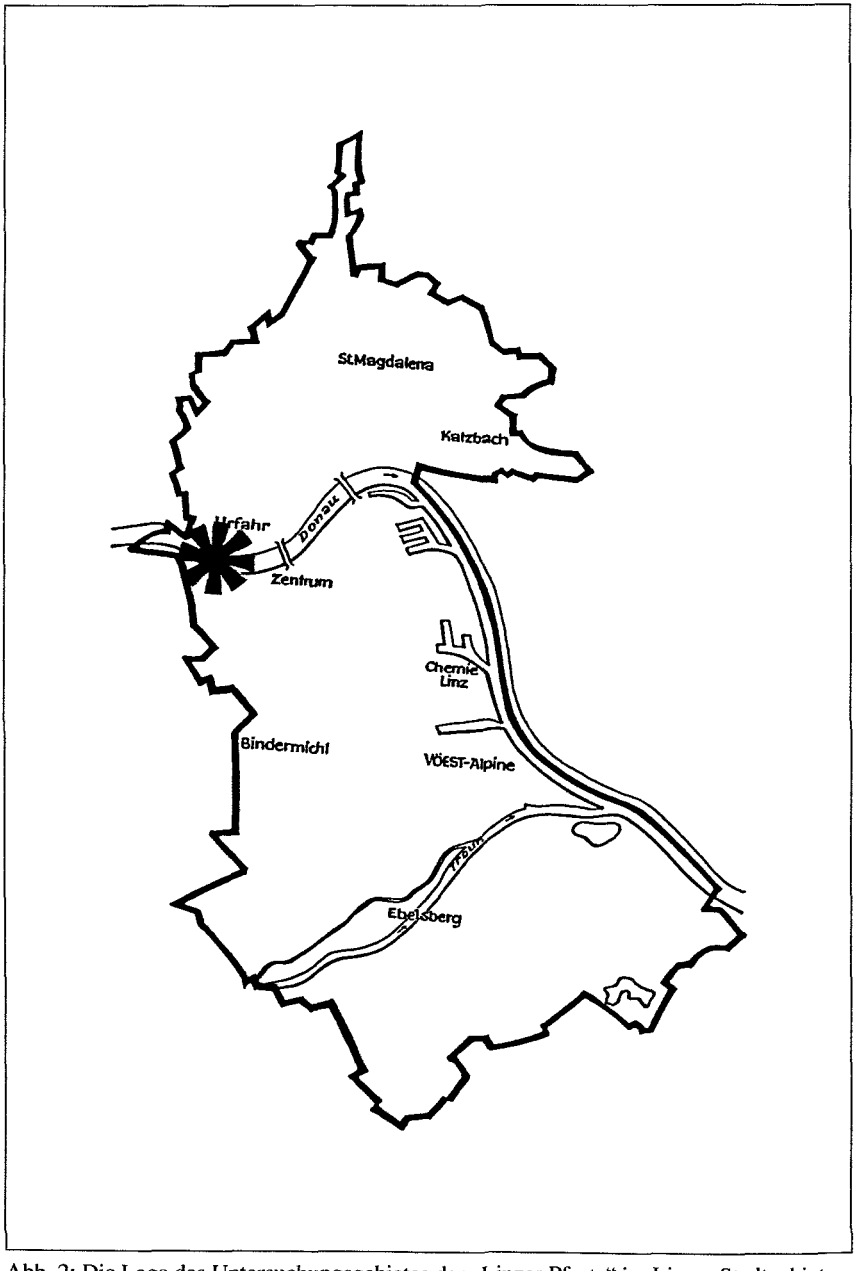

Abb. 2: Die Lage des Untersuchungsgebietes der „Linzer Pforte" im Linzer Stadtgebiet.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Die Bestimmung der Käfer und die Reihenfolge ihrer Aufzählung erfolgt nach FREUDE-HARDE-LOHSE „Die Käfer Mitteleuropas" (1964 – 1983).

3. ERGEBNISSE

3.1 Fallenfangergebnis

In den Fallen wurden insgesamt 30 Arten von Käfern gefunden, die sich auf zehn Familien verteilen. Die Gesamtzahl der Individuen betrug 606 Käfer, davon gehörten allerdings 370, also weit mehr als die Hälfte, nur einer Art an, nämlich *Carabus hortensis* L. (Gartenlaufkäfer). Die Laufkäfer stellten mit 16 Arten auch mehr als die Hälfte aller aufgefundenen Arten dar.

Tab. 1: Das Fallenfangergebnis im Bereich der „Linzer Pforte".

	Freinberg		Urfahrwänd	
Familie/Art	Juni	Sept.	Juni	Sept.
Fam. Carabidae:				
Carabus coriaceus L.				2
Carabus intricatus L.	7	1	7	3
Carabus scheidleri PANZ.				1
Carabus nemoralis MÜLL.	1		1	1
Carabus hortensis L.	7	92	23	248
Leistus rufomarginatus DUFT.			1	
Harpalus latus (L.)	1		1	
Pterostichus oblongopunctatus (F.)	2			
Abax parallelepipedus (PILL.)	18	1	41	23
Abax ovalis (DUFT.)	1	2		
Platynus assimilis (PAYK.)		1		
Platynus dorsalis (PONTOPP.)			3	
Amara similata (GYLL.)			2	
Amara communis (PANZ.)			1	
Chlaenius vestitus (PAYK.)			6	
Aptinus bomarda (ILLIG.)			6	
Fam. Catopidae:				
Catops fuscus (PANZ.)	4			
Fam Staphylinidae:				
Philonthus politus (L.)	55	1	17	
Ocypus olens (MÜLL.)			4	1

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

	Freinberg		Urfahrwänd	
Familie/Art	Juni	Sept.	Juni	Sept.
Fam. Byrrhidae:				
Byrrhus pustulatus FORST.			1	
Fam. Nitidulidae:				
Epuraea melanocephala (MARSH.)	7			
Thalycra fervida (OLIV.)	2			
Glischrochilus hortensis (FOURCR.)	1		2	
Pityophagus ferrugineus (L.)	1			
Fam. Serropalpidae:				
Orchesia undulata KR.		1		
Fam. Scarabaeidae:				
Geotrupes vernalis (L.)	1			
Fam. Lucanidae:				
Dorcus parallelopipedus (L.)			1	
Fam. Cerambycidae:				
Rhagium mordax DEG.	1			
Fam. Curculionidae:				
Otiorhynchus sulcatus (F.)				1
Acalles hypocritus BOH.			1	
Artensumme	15	7	17	8
Individuensumme	109	99	118	280

3.2 Anmerkungen zu einzelnen Familien bzw. Arten

3.2.1 Carabidae

Die Laufkäfer stellen mehr als die Hälfte aller Arten. Besonders auffällig ist der ungeheure Individuenreichtum von *Carabus hortensis* L., dem Gartenlaufkäfer. Die vier weiteren noch vorkommenden Großlaufkäferarten fallen dagegen zahlenmäßig stark ab.

Ein ausgesprochen wärmeliebendes Tier ist *Aptinus bombarda* (ILLIG.), der „Bombardierkäfer", der nur in der Urfahrwänd festgestellt wurde.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

3.2.2 Catopidae und Staphylinidae

Beide Familien sind nur durch ganz wenige, gewöhnliche Arten vertreten.

3.2.3 Byrrhidae, Nitidulidae, Serropalpidae

Byrrhidae und Serropalpidae sind in den Fallen nur durch je eine Art vertreten, während die Nitidulidae (Glanzkäfer) mit vier Arten vertreten sind, wobei besonders das Vorkommen von *Thalycra fervida* (OLIV.) hervorzuheben ist. Diese aus Oberösterreich bisher wenig bekannte Art (Abb. 3) soll an Wurzeltrüffeln, Kartoffelbovisten u. ä. leben, weiters in verpilztem Moos und in Waldstreu, vereinzelt auch an

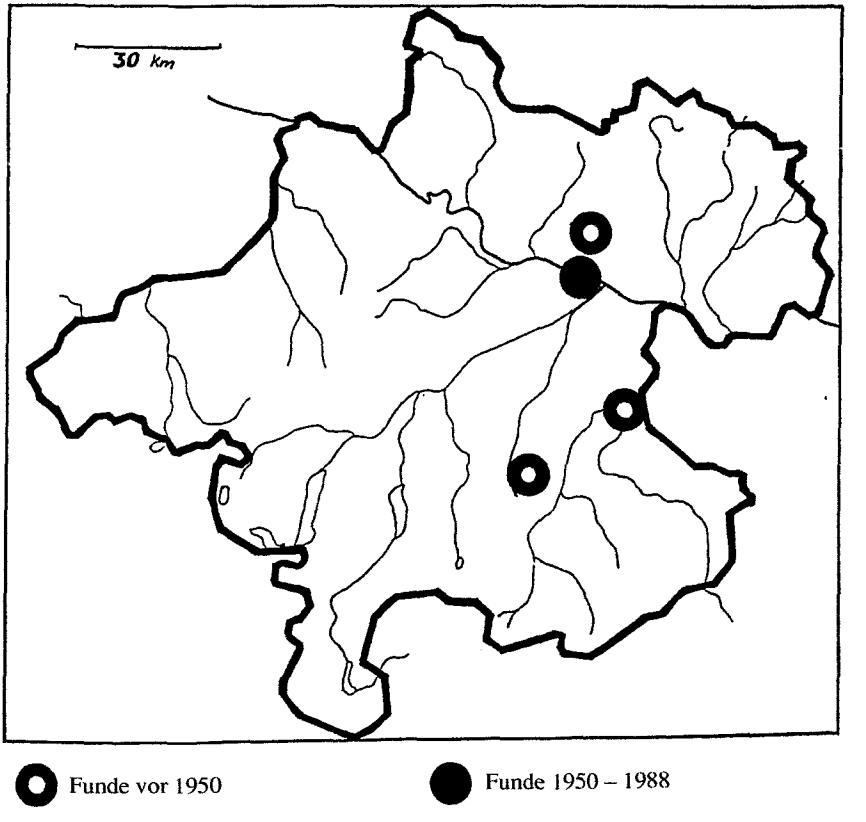

Abb. 3: Bisherige Funde von *Thalycra fervida* (OLIV.) in Oberösterreich.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Gräsern, abends schwärmend. Im Oberösterreichischen Landesmuseum stecken einige wenige Exemplare aus dem Haselgraben (leg. M. Priesner); Umgebung Linz, 21. Juni 1909 (leg. Munganast); Micheldorf (leg. Schauberger). DALLA TORRE (1879) kennt die Art aus der Umgebung von Steyr.

3.2.4 Scarabaeidae und Lucanidae

Eine einzige, im Donautal nicht seltene Mistkäferart, *Geotrupes vernalis* (L.), konnte festgestellt werden, desgleichen ein Exemplar des Balkenschröters *Dorcus parallelopipedus* (L.), der sich in verschiedenen morschen Laubhölzern entwickelt.

3.2.5 Cerambycidae und Curculionidae

Die eine Bockkäferart, die sich in den Fallen fand, ist ein weit verbreitetes Tier; erwähnenswert ist das Vorkommen des Rüsselkäfers *Acalles hypocritus* BOH., der gerne unter verpilztem Holz oder alter Rinde vorkommt, jedoch im ganzen gesehen nicht häufig ist.

4. DISKUSSION

Beim Vergleich der Ergebnisse ist festzuhalten, daß die Arten- und Individuenanzahl im Bereich der Urfahrwänd sowohl im Juni als auch im September deutlich höher liegt als im Bereich des Freinberges, was durch die Südlage und dem daraus resultierenden, verstärkten Vorkommen xerothermer, also wärmeliebender Arten zu erklären ist.

Nur drei Arten konnten in beiden Untersuchungsmonaten an beiden Donauufern festgestellt werden, zwölf Arten waren nur im Gebiet der Urfahrwänd zu finden, neun Arten hingegen ausschließlich im Gebiet des Freinbergs, darunter einige feuchtigkeitsliebende Waldbewohner, wie *Abax ovalis* (DUFT.), *Platynus assimilis* (PAYK.) und *Pterostichus oblongopunctatus* (F.), die am gegenüberliegenden Ufer keine geeigneten Biotope vorfinden dürften.

Der Individuenreichtum an großen, als Schneckenvertilger nützlichen Laufkäfern und einer Anzahl weiterer wärmeliebender Arten unterstreicht die Notwendigkeit, diesen Biozönosen mit ihren naturnahen Verhältnissen größtmöglichen Schutz angedeihen zu lassen.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

5. ZUSAMMENFASSUNG

Die Käfer-Bodenfauna im Bereich der Linzer Pforte (Freinberg und Urfahrwänd) wurde mittels Bodenfallen im Juni und September 1988 untersucht. Dabei wurden insgesamt 30 Arten nachgewiesen, wovon mehr als die Hälfte zur Familie der Laufkäfer (Carabidae) gehört. Der Arten- und Individuenreichtum ist im Gebiet der Urfahrwänd höher als im Gebiet des Freinbergs.

6. LITERATUR:

DALLA TORRE, K. W. v., 1879: Die Käferfauna von Oberösterreich. Systematisches Verzeichnis der in Oberösterreich bisher beobachteten Käfer. 10. Jber Ver. Natkde. in Oesterreich ob der Enns zu Linz, S. 1–125.

DUNZENDORFER, W., 1980: Felssteppen und Wälder der „Urfahrwänd" (Donaudurchbruch bei Linz). Natkdl. Jb. Stadt Linz **26**, 1980, S. 13–30.

FRANZ, H., 1970: Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, Bd. 3, Innsbruck, Univ. Verl. Wagner.

FRANZ, H., 1974: Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, Bd. 4, Innsbruck, Univ. Verl. Wagner.

FREUDE-HARDE-LOHSE, 1964–83: Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 1–11, Krefeld, Verl. Goecke & Evers.

HORION, A., 1941–74: Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Bd. 1–12, Krefeld, Frankfurt/M., München, Überlingen.

MITTER, H., 1985a: Die Käferfauna im Bereich des ESG-Oberwasserkanals in Linz-Kleinmünchen. Natkdl. Jb. Stadt Linz, Bd. 30, S. 277–296.

MITTER, H., 1985 b: Das Feuchtgebiet Tagerbach-Schwaigau – Lebensraum einer interessanten Käferfauna. Natkdl. Jb. Stadt Linz, Bd. 30, S. 297–320.

MITTER, H., 1990: Die Käferfauna des südlich der Donau gelegenen Auwaldgebietes der Stadt Linz. Natkdl. Jb. Stadt Linz, Bd. 34/35 (1988/89), S. 221–286.

REITTER, E., 1908–16: Fauna Germanica, Bd. 1–5, Stuttgart, Verl. K. G. Lutz.

RENNER, Kl., 1981: Die Käferfauna eines artenreichen Kleinbiotopes im Teutoburger Wald bei Bielefeld. 25. Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereins Bielefeld, S. 163–175.

RENNER, Kl., 1981/82: Coleopterenfänge mit Bodenfallen am Sandstrand der Ostseeküste, ein Beitrag zum Problem der Lockwirkung von Konservierungsmitteln. Faun.-ökol. Mitt. 5, S. 137–146, Kiel.

RENNER, Kl., 1985: Am Ziegenberg bei Paderborn nachgewiesene Käferarten und ihre Einstufung in die Gefährdungskategorien der Roten Listen. Decheniana (Bonn) **138**, S. 92–103.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naturkundliches Jahrbuch der Stadt Linz (Linz)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: 36

Autor(en)/Author(s): Mitter Heinz

Artikel/Article: Untersuchung zur Käferfauna im Bereich der "Linzer Pforte". 103-111